

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.—
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach
Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des
Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Ooster-
reich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder
haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr
100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Aannahme für die nächste Nummer am 5. August 1916

Dienstag, den 1. August, abends 7 Uhr.

Inhalt: Aberrationen von *Vanessa urticae* L. — Von Franz Bander mann. — Eiablage der Falter und Aufzucht der jungen Raupen. Von H. Raebel, Hindenburg (O.-S.). — Ueber *Nepticula sericopeza* Zell., ein Schädling an unseren Ahornfrüchten. Von Ivar Trägårdh. — Entomologie aus der Mammut- und Rhinoceros-Zeit Galiziens. Von Friedrich Schille in Nowy-Targ (Galizien). — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Aberrationen von *Vanessa urticae* L.

Von Franz Bander mann.

Die verschiedensten Aberrationen dieser Art wurden schon von hervorragenden Entomologen und Sammlern gezüchtet, dabei sind Formen hervorgekommen, die ihren nahe verwandten Schwestern und Brüdern aus anderen Weltteilen ähneln. So stellt in der Gubener Zeitschrift Nr. 22, 9. Jahrg. Herr Reuß die Frage: „Ist *Vanessa urticae* L. v. *ichnusa* Bon. eine gute Art?“ Die Beschreibung und Abbildung durch Schraffierung der wichtigsten Merkmale beider Arten soll die Erklärung abgeben, daß die Falter gut zu unterscheiden sind. Es wird eingehend jede Färbung und Zeichnung der Flügel beschrieben. Ich möchte aber meine Vergleiche hier veröffentlichen, aus denen hervorgeht, daß *urticae* vermutlich von *ichnusa* abstammt. Nehmen wir 100 Falter von *urticae* mit und ohne die Zwillingflecke und ohne das gelbliche Pigment, und 100 Falter von *ichnusa* mit und ohne die berühmten Zwillingflecke, mischen diese im Kasten untereinander, so ist es unmöglich alle reinen Falter von *ichnusa* herauszufinden. Nimmt man aber 10 Falter von *ichnusa* mit den Zwillingflecken und 10 *urticae* zum Vergleich, so wird der kundige Entomologe sehr gut herausfinden, daß die Zwillingflecke bei gleicher Größe, sich bei *ichnusa* ein wenig nach der Flügelwurzel neigen. Sind aber die Zwillingflecke bei *urticae* ganz klein, und die von *ichnusa* groß und die Färbung beider Arten fast gleich, so wette ich, daß es fast unmöglich ist, jede Art für sich zu bestimmen. Ich habe die Versuche früher mit Sammlern gemacht, ohne daß sie herausgefunden hätten, daß es zwei Arten waren. Nach meiner Beobachtung sind in mehreren Fällen die Farben beider Arten gleich. Auch die Varietäten *polaris*, *connexa*, *turcica* lassen sich sehr gut aus unsern heimischen *urticae* erziehen,

natürlich muß dann die Bezeichnung (form fur.) angewendet werden, also unechte (Scheinform) Tiere. Die kleine *urticoides* ist ja doch nur eine Hungerform, welche man meist im Herbst von der letzten Brut auf Boden mit spärlich gewachsenen Brennesseln findet. Die Falter ergeben viele Farbabweichungen, bei den meisten sind sämtliche blauen Halbmondflecken aller Flügel verschwunden, auch der weiße Spitzenfleck im Vorderflügel verschwindet in den meisten Fällen. Die Unterseite zeigt mehr Schwarz, ohne die sonst vorhandenen durchscheinenden dunkelbläulichen Randhalbmondflecken der Hinterflügel. Daß die ab. *herrmanni* (*discolor* Hein.) durch Metalltintwasser erzogen wurde, trifft nicht immer zu. Ich habe diese ockergelbe Abart auch auf natürlichem Wege erzielt. H. Stichel beschreibt (im Seitz) nicht weniger als 23 Aberrationen von *Vanessa urticae* und weitere 20 sind in anderen Zeitschriften beschrieben, und wieviel stecken noch bei manchem Sammler in Kästen? Nach meinen Erfahrungen neigen folgende Arten am meisten zu Aberrationen und Varietäten: *P. machaon*, *podalirius*, *Parn. mnemosyne*, *delius*, *Apollo*gruppe, *Pieris brassicae*, *rapae*, *napi*, *Anth. cardamines*, *Colias hyale*, *crocea* (*edusa*), *myrmidone*, *Epinephele jurtina*, *Apatura ilia*, *Limenitis populi*, *Vanessa io*, *urticae*, *Polygona c-album*, *Ar. levana*, *Chrys. phlaeas*, *dorilis*, *Lycaena argus*, *icarus*, *astrarche*, sowie *Deil. euphorbiae*. Die anderen von mir nicht angegebenen Arten wurden von anderen Züchtern beschrieben und erzogen.

Eiablage der Falter und Aufzucht der jungen Raupen.

Von H. Raebel, Hindenburg (O.-S.).

(Fortsetzung.)

Die Aufzucht der jungen Raupen habe ich in nachstehend beschriebener Weise immer mit bestem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Aberrationen von *Vanessa urticae* L. 33](#)